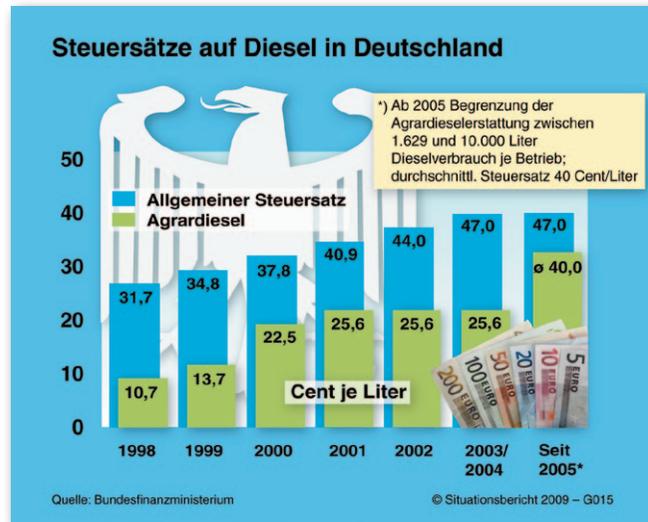


## Was ist Agrardiesel?

Agrardiesel ist ein normal versteuerter Dieseldieselkraftstoff, der über eine Rückerstattung ermäßigt wird. Die EU erlaubt den Mitgliedstaaten, die Landwirtschaft ganz oder teilweise von der Steuer auf Diesel auszunehmen. In vielen anderen EU-Ländern dürfen die Landwirte das niedrig besteuerte Heizöl verwenden, das sich vom Diesel nur durch die Färbung unterscheidet („roter Diesel“). So kann auf bürokratische Rückstattungsverfahren verzichtet werden.



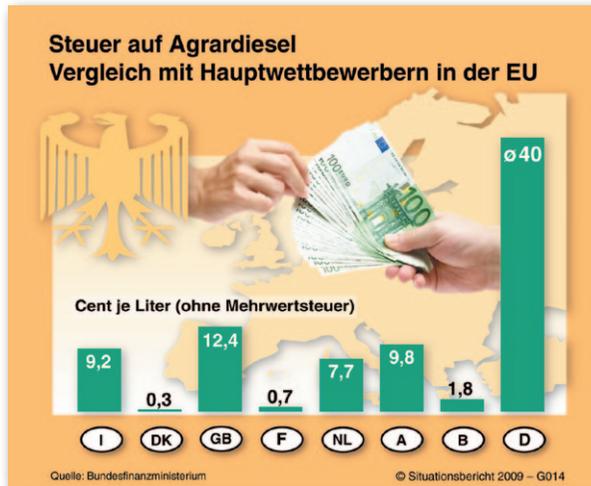
## Steuerlast von 11 auf 40 Cent je Liter erhöht

Bis 1998 lag der effektive Steuersatz auf Agrardiesel bei nur knapp 11 Cent je Liter. Mit der Ökosteu-Reform wuchs die Belastung auf 25,6 Cent je Liter. Seit 2005 wurde die effektive Besteuerung nochmals drastisch erhöht, indem die Rückvergütung beschränkt wurde: Die Erstattung wurde auf maximal 10.000 Liter je Betrieb begrenzt; auch muss jeder Landwirt einen so genannten Selbstbehalt von 350 Euro (entspricht 1.629 Liter Diesel) tragen, der nicht erstattet wird.

## Deutsche Bauern haben die höchsten Dieselpreise in der EU

Die deutschen Landwirte, Gärtner und Forstwirte müssen wesentlich höhere Dieselpreise tragen als ihre europäische Konkurrenz. Die Landwirte in Dänemark zahlen zum Beispiel nur 0,6 Cent Steuern pro Liter, in Frankreich nur entsprechend 0,7 Cent pro Liter.

Ungarische Landwirte zahlen zum Beispiel durchschnittlich 0,1 Cent Steuern je Liter. Die deutschen Bauern müssen eine durchschnittliche Steuerlast von etwa 40 Cent je Liter tragen. Das ist ein großer Nachteil im Wettbewerb.



## EU-Nachbarstaaten machen Agrardiesel günstiger – Deutschland teurer

In Österreich wurde die Besteuerung von 30,2 Cent je Liter auf den Steuersatz für Heizöl in Höhe von 9,8 Cent je Liter gesenkt. In Schweden wurde der Steuersatz auf Agrardiesel ebenfalls gesenkt. In Frankreich wurde aufgrund der hohen Energiepreise der Steuersatz auf Agrardiesel von etwa 6 auf 0,7 Cent je Liter gesenkt. Der Wettbewerbsnachteil der deutschen Landwirte ist damit größer geworden.

## Freistellung von Schiff- und Luftfahrt

Die Schiff- und Luftfahrt sind wegen des Wettbewerbs im Verkehrssektor seit Jahrzehnten von einer Besteuerung völlig ausgenommen.

Neu seit 2007 dürfen in Deutschland die Fahrzeuge in den Hafenbetrieben Heizöl statt Diesel verwenden. Dies wurde von der Bundesregierung mit „besseren Bedingungen im internationalen Wettbewerb“ begründet.

## Günstige Energiebesteuerung der Industrie

Heizöl, Gas und Kohle sind die wichtigsten Energieträger in industriellen Prozessen; diese unterliegen aber nur einer geringen oder gar keiner Energiesteuer bzw. sind bei der Ökosteu begünstigt. Dagegen müssen die Landwirte bei den Produktionsprozessen auf ihren Feldern und Höfen hauptsächlich Diesel zu hohen Steuersätzen einsetzen.

	15-Hektar-Betrieb	50-Hektar-Betrieb	150-Hektar-Betrieb	900-Hektar-Betrieb
Dieserverbrauch	1.800 Liter	5.500 Liter	16.500 Liter	90.000 Liter
Steuerlast in Euro				
Deutschland	847	1.758	5.964	40.538
Frankreich	12	36	109	660
Dänemark	6	18	54	330
Niederlande	139	424	1.271	6.930

Quelle: Deutscher Bauernverband nach Angaben des Bundesfinanzministeriums

## Etwa 750 Millionen Euro Zusatzbelastung

Im Vergleich zu EU-Nachbarländern wie Frankreich und den Niederlanden müssen die deutschen Landwirte beim Agrardiesel eine Zusatzbelastung von einer dreiviertel Milliarde Euro tragen (Agrardieserverbrauch in Deutschland ca. 2 Mrd. Liter pro Jahr)



**Senkung der Dieselpreise auf das EU-Niveau!**



**Vervierfachte Steuerlast seit 1998!**



**Nachteil für deutsche Bauern beim Agrardiesel: 40 bis 50 Euro je Hektar!**

## Landwirte ackern auf den Feldern und nutzen die Straßen nur wenig

In der Landwirtschaft werden geschätzt nur etwa 10 Prozent des Dieserverbrauchs für Transportarbeiten auf öffentlichen Straßen verwendet. Schon allein deshalb ist es gerechtfertigt, im Vergleich zum Pkw- und Lkw-Verkehr für Agrardiesel einen deutlich niedrigeren Steuersatz zu gewähren. Dies stellt keine Sondervergünstigung der Landwirtschaft dar.



Werkfoto: Claas

Besteuerung von Energieträgern in Deutschland					
Stand 2009, ohne Umsatzsteuer	Strom	Diesel	Heizöl	Erdgas	Flüssiggas
Einheit	Euro/MWh	Euro/1.000 l	Euro/1.000 l	Euro/MWh	Euro/1.000 kg
<b>Regelsteuersatz</b>	20,50	470,40	61,35	5,50	60,60
<b>Ökosteuer: Ermäßigung für die Wirtschaft</b>	ja	nein	ja	ja	ja
<b>Sondersteuersatz für die Landwirtschaft</b>					
Agrardiesel <sup>1)</sup>	255,60				

1) Begrenzt auf einen max. Verbrauch von 10.000 Liter je Betrieb zuzüglich 350 Euro Selbstbehalt  
Quelle: Deutscher Bauernverband nach Angaben des Bundesfinanzministeriums



**Agrardiesel zum Steuersatz von Heizöl = fairer Wettbewerb!**

## Agrardiesel – Nachteil bei jedem Arbeitsgang

In praktisch allen Bereichen der Landwirtschaft wird Diesel als Treibstoff benötigt. Dies betrifft nicht nur den Ackerbau und den Gartenbau, sondern im hohen Maße auch die Grünlandwirtschaft und die Tierhaltung. Im ökologischen Landbau ist der Dieserverbrauch wegen des mechanischen Pflanzenschutzes (z.B. Hacken, Striegeln) übrigens nicht geringer als in der konventionellen Landwirtschaft.

Deutscher Agrardiesel- Nachteil in der landwirtschaftlichen Produktion				
	Pflügen	Mähdrusch	Grassilage einbringen (3 Schnitte)	Kartoffeln roden
<i>Dieserverbrauch</i>	23 Liter/ha	20 Liter/ha	45 Liter/ha	50 Liter/ha
<b>Steuerlast in Euro</b>				
<b>Deutschland</b>	<b>9,20</b>	<b>8,00</b>	<b>18,00</b>	<b>20,00</b>
Frankreich	0,15	0,13	0,30	0,33
Dänemark	0,08	0,07	0,15	0,17
Niederlande	1,77	0,62	3,47	3,85

Quelle: Deutscher Bauernverband nach Angaben des KTBL

## Biodiesel und Pflanzenöl bringen keine Entlastung

Die Land- und Forstwirtschaft kann Biodiesel und auch Pflanzenöl-Kraftstoff steuerbefreit einsetzen. 2007 waren dies geschätzt 5 Prozent des gesamten Kraftstoffverbrauches in der Landwirtschaft. Weil die Rohstoffkosten für Biodiesel und Pflanzenöl aber meist höher als für mineralischen Diesel sind, entlastet ein Umstieg die meisten Landwirte nicht.

## Herausgeber :

Deutscher Bauernverband e.V.  
Haus der Land- und Ernährungswirtschaft  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon: 0 30/3 19 04-239  
Fax: 0 30/3 19 04-431

(Stand: März 2009)



## Agrardiesel-Nachteil muss weg!



# Jetzt!

Eine Forderung der deutschen Bauern

© Deutscher Bauernverband

! **Vervierfachte Steuerlast seit 1998!**

! **Kostennachteil durch höchsten Steuersatz in der EU!**